

Informationen über den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Finanzportfolioverwaltung gemäß Offenlegungsverordnung

Legal Entity Identifier (LEI)

Unsere LEI lautet: 52990026HQOTT4AJP655

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Nachhaltigkeitsdefinition stellt die Menschen ins Zentrum unseres Handelns.

Wir finanzieren ihre Grundbedürfnisse und definieren diese ganzheitlich – geistig, sozial und materiell. Kredite vergeben wir nur in unseren sechs Branchen Ernährung, erneuerbare Energien, Wohnen, Bildung und Kultur, Gesundheit und Soziales und nachhaltige Wirtschaft. Wir handeln nach dieser Maxime: **Geld ist für die Menschen da – und nicht umgekehrt.**

Der Schutz der natürlichen Umwelt, Wirtschaften innerhalb planetarer Grenzen und soziale Gerechtigkeit sind Ziele der GLS Bank und als solche im Leitbild und in den Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen fest verankert. Investitionen in klimaschädliche und kontroverse Branchen schließen wir daher kategorisch aus.

Die GLS Bank folgt bei jeglichen Investitions-, Anlage- und Kreditentscheidungen den [Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen](#), welche aus Ausschluss- und Positivkriterien bestehen. Diese stellen sicher, dass jederzeit nach dem gemeinsamen Werte- und Nachhaltigkeitsverständnis der GLS Bank gehandelt wird. Die Einhaltung dieser Grundsätze wird durch den GLS Anlageausschuss überprüft, der darüber hinaus über die Aufnahme von Wertpapieren ins GLS Anlageuniversum entscheidet.

https://www.gls.de/media/PDF/Broschueren/GLS_Bank/gls_anlage-und_finanzierungsgrundsaeetze.pdf

Innerhalb der GLS Bank wird mit fixen Gehältern vergütet, sodass die Mitarbeiter*innen nachhaltige Entscheidungen treffen können und nicht anhand von kurzfristigen Kennzahlen beurteilt und mittels eines Bonussystems bezahlt werden.

Diese Strategien legen wir nachfolgend offen, um hiermit gleichzeitig die Anforderungen der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzsektor (Verordnung EU 2019/2088 – kurz „Offenlegungsverordnung“) zu erfüllen. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die Finanzportfolioverwaltung, wie sie in der Offenlegungsverordnung definiert wird.

Strategie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Nachhaltigkeitsrisiken umschreiben Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (häufig auch als ESG-Risiken bezeichnet, entsprechend den englischsprachigen Bezeichnungen Environmental, Social, Governance), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Geldanlage haben könnte. Im Rahmen unserer Strategie beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken bei unseren Investitionsentscheidungsprozessen im Rahmen der nachhaltigen Finanzportfolioverwaltung auf verschiedene Weise ein:

Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene

Im Prozess der Identifikation, Bewertung und Offenlegung von Nachhaltigkeitsrisiken mittels Szenarien orientieren wir uns an den vom NGFS (Network for Greening the Financial System) vorgeschlagenen Basisszenarien. Darauf aufbauend entwickeln wir intern eigene Szenarien, die bewusst die Risiko- und Chancenperspektive einnehmen. Zudem haben wir eine Betroffenheitsanalyse unseres Kreditportfolios mit Blick auf die physischen und transitorischen Risiken durchgeführt. Die daraus erzeugten Parameter werden zusätzlich von uns gestresst, um Sensitivitäten hinsichtlich der Verlust- und Risikoquote zu identifizieren.

In Bezug auf die Risiken, die sich für eine Bank durch den Klimawandel ergeben können, ist zwischen physischen und transitorischen Risiken zu unterscheiden. Durch unsere strengen sozial-ökologischen Anlage- und Finanzierungsrichtlinien sind sehr CO₂-intensive Branchen und damit diejenigen, die am stärksten möglichen transitorischen Risiken ausgesetzt sind, von Investitionen ausgeschlossen.

Produktauswahl unter Anwendung von Ausschlusskriterien

Die GLS Bank stellt ihren im Wertpapiergeschäft tätigen Mitarbeiter*innen (Portfoliobereiter*innen, Kundenbetreuer*innen, Treasury) ein sozial-ökologisch nachhaltiges Anlageuniversum aus Aktien-, und Anleihe-Emittent*innen, einzelnen Anleihen sowie Investmentfonds zur Verfügung.

Durch die Preselektion eines zulässigen Anlageuniversums, welches basierend auf Nachhaltigkeitsrisiken entstanden ist, werden diese Ausschüsse bei jeder Entscheidung der Mitarbeiter*innen im Wertpapiergeschäft berücksichtigt.

Die Anlagemöglichkeiten innerhalb der GLS Bank (u.a. GLS onlinelInvest) sind eingeschränkter als nicht nachhaltige Anlagekonzepte. Dies ist eine bewusste Entscheidung für mehr Nachhaltigkeit und finanzielle Stabilität. Wir glauben, dass nicht-nachhaltige Branchen, nicht nachhaltige Wirtschaftszeige, oder destruktive geführte Unternehmen auch finanziell nicht funktionieren können.

Schulungs- und Weiterbildungskonzept

Zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung tragen zudem regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen der Mitarbeiter*innen in der Finanzportfolioverwaltung bei. Das umfassende Schulungs- und Weiterbildungskonzept befähigt die Mitarbeiter*innen das Anlageuniversum sowie die jeweiligen Anlagestrategien und -angebote zu verstehen und umfassend zu beurteilen.

Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Produktebene

Wir haben uns entschieden, keine Finanzprodukte mit unangemessenen hohen Nachhaltigkeitsrisiken in der Finanzportfolioverwaltung anzubieten. Über die Finanzportfolioverwaltung lenken wir Kapital in besondere Unternehmen, deren nachhaltige Geschäftsmodelle uns überzeugen.

Anlagestrategien GLS onlinelInvest:

GLS onlinelInvest – Anlagestrategie „defensiv“

GLS onlinelInvest – Anlagestrategie „ausgewogen“

GLS onlinelInvest – Anlagestrategie „offensiv“

GLS onlinelInvest - Anlagestrategie „dynamisch“

Bewertung der zu erwartenden Auswirkung von Nachhaltigkeitsrisiken

Das Eintreten eines Nachhaltigkeitsrisikos kann wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition und damit auf die Rendite der Anlagestrategien, die die GLS Bank im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung zur Verfügung stellt, haben.

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren kann langfristig einen positiven Einfluss auf die Wertentwicklung einer Investition haben. Emittent*innen mit mangelhaften Nachhaltigkeitsstandards können anfälliger für Ereignis-, Reputations-, Regulierungs-, Klage- und Technologierisiken sein. Diese Risiken im Bereich Nachhaltigkeit können unter anderem Auswirkungen auf das operative Geschäft, auf den Marken- bzw. Unternehmenswert und auf das Fortbestehen der Unternehmung oder der Investition haben.

Wissenschaftliche Studien zeigen keine Nachteile bei der Rendite von Aktienfonds, die nachhaltige Kriterien berücksichtigen gegenüber Fonds, die dies nicht machen.

Es ist geplant das Risiko-/Rendite-Profil der Musterportfolien über die gesamte Laufzeit beizubehalten. Dies bedeutet jedoch nicht, dass das Portfolio stets die angegebene Verteilung auf die verschiedenen Portfoliobestandteile aufweist. Bei strukturellen Marktveränderungen, die zu Verzerrungen in den Risiko-/Rendite-Profilen der Fonds führen, können die Musterportfolien angepasst werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, dass weitere Fonds aufgenommen werden. Grundvoraussetzung für einen neuen Fonds ist eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsprüfung unsererseits und dass der Fonds zu einer Verbesserung des Risiko-/Rendite-Profiles führt.

Zusätzlich können sich die Gewichte der einzelnen Fonds in den Musterportfolien durch unterschiedliche Kursverläufe verändern. In einem vordefinierten Rebalancing-Prozess würde dann die ursprüngliche Verteilung wiederhergestellt und die ursprüngliche Risikoausrichtung der Musterportfolien bewahrt werden.

Überwachung der organisatorischen Vorkehrungen

Die Einhaltung dieser organisatorischen Vorkehrungen wird von unabhängigen Stellen unseres Hauses (Compliance und interne Revision) sowie unserer externen Revision regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht bzw. geprüft. So ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen in Rahmen der Finanzportfolioverwaltung berücksichtigt werden.

Berücksichtigung der Principle Adverse Impacts

In der Portfoliozusammenstellung werden die Principle Adverse Impacts (PAIs) gemäß den Vorgaben des Regulatorischen Framework der Offenlegungsverordnung berücksichtigt und regelmäßig veröffentlicht. Die Principle Adverse Impacts (PAIs) werden in 5 Oberbereiche eingeteilt: Co2 Emissionen, Wasserverbrauch, Müll, Biodiversität und Soziales.

Berücksichtigung in der Vergütungspolitik

Die GLS Bank verzichtet bewusst auf die Herstellung eines Zusammenhangs zwischen der Bezahlung der Mitarbeiter*innen und ihrer Leistung bzw. dem Erfolg der GLS Bank. Erfolgsabhängige Vergütungskomponenten in Abhängigkeit von der Erreichung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Ziele werden nicht gezahlt, um Fehlanreize zu vermeiden. Dies gilt für den Vorstand der GLS Bank und alle Mitarbeiter*innen der GLS Bank.